

# Gemeindebrief der Evangelischen Altstadtgemeinde

Nr. 14 März – Mai 2012

---



Immer aktuell informiert: [www.altstadtkirche.de](http://www.altstadtkirche.de)

## Zu Beginn

Liebe Leserinnen und Leser,

durch das neue Jahr begleitet uns eine wunderbare Jahreslosung aus dem 2. Korintherbrief: „Jesus Christus spricht: Meine Kraft ist in den Schwachen mächtig.“



Schwach fühlen wir uns hier und da wohl alle mal, z.B. wenn wir krank sind, wenn uns die Arbeit über den Kopf wächst, wenn wir um die richtige Antwort verlegen sind, wenn böse Worte und liebloses Verhalten uns verletzen und wir uns nicht zu wehren wissen, wenn wir ein Problem nicht in den Griff bekommen. Niemand kann immer stark sein, immer den Überblick behalten, immer die Energie haben, mit allem fertig zu werden. Auch wenn eine erfolgsorientierte Gesellschaft uns das gerne vorgaukelt.

Jeder hat das Recht, auch mal „durchzuhängen“, sich ein Scheitern im Kleinen oder Großen einzugestehen, die eigene seelische Verwundbarkeit und die begrenzten Kraftreserven zu zeigen.

Nur: Das fällt gar nicht so leicht. Wir wollen nicht als schwach gelten, wollen kompetent, belastbar und souverän wirken, einen guten Eindruck hinterlassen, uns keine Blöße geben. Die anderen sollen Gutes über uns reden und denken, nicht unsere Schwachpunkte entdecken. Es ist ein hoher Anspruch, den wir da an uns selbst haben !

Einfacher wäre es, zuzugeben: Ja, ich habe Schwächen. Nein, ich bin nicht immer gut drauf. Ja, manchmal bleibe ich hinter den täglichen Anforderungen des Lebens zurück. Nein, es gelingt mir nicht immer, gelassen zu bleiben. Ja, an manchen Tagen bin ich voller Sorge, weiß nicht, ob ich alle anstehenden Aufgaben bewältigen kann und mein Pensum schaffe.

## **Zu Beginn**

Einfacher wäre es, aber es könnte unserem Ansehen schaden, also lassen wir's meistens, uns dazu zu äußern. Und vergessen dabei ganz: Eine Schwäche zuzugeben und mit ihr zu leben, das kann die größte Stärke eines Menschen sein!

Ich empfinde es als sehr entlastend, dass wir Gott an diesem Punkt nichts vormachen müssen. Er kennt unsere Stärken und Schwächen ganz genau und geht umsichtig damit um.

Gerade in den Momenten, in denen wir uns unfähig und nutzlos vorkommen, kann er Segensreiches durch uns wirken. Denn dann erfahren wir sehr deutlich, wie SEINE Kraft uns trägt und erfüllt, wie SEIN Geist die Regie übernimmt und uns ermutigt. Genau so wie es Jesus sagt: „Meine Kraft ist in den Schwachen mächtig.“ Da werde ich doch gerne schwach.....

Auch der Apostel Paulus, der diese Worte im Korintherbrief schreibt, war ein kranker und durch seine Vergangenheit belasteter Mann. Er spricht also aus eigener Erfahrung. In vielen Situationen seines Lebens hat er die Kraft Gottes am Werk gesehen, hat gespürt, wie Gott durch ihn andere Menschen angesprochen hat, obwohl Paulus weder ein Meister der Rede noch eine auffällige Erscheinung war. Oft genug wird er sich angesichts des heftigen Gegenwindes, der ihm ins Gesicht blies, ohnmächtig gefühlt haben. So, als ob er nichts ausrichten könne und klein bei geben müsse, anderen die Macht und das Feld überlassen müsse. Aber Gott war auf seiner Seite und legte seinen Segen auf die Missionsarbeit des Paulus.

So wählt Gott oft Menschen für seinen Dienst, die in den kritischen Augen anderer vielleicht durchgefallen wären und gar keine Chance bekommen hätten. Weil Gott tiefer sieht und sich vom äußeren Schein nicht blenden lässt. Weil er mit seiner Kraft Menschen verändert. Weil er es schafft, dass die, die sich ihm zur Verfügung stellen, über sich hinauswachsen. Weil er das Kleine beachtet und würdigt.

## ***Zu Beginn***

„Jesus Christus spricht: Meine Kraft ist in den Schwachen mächtig“. Möge dieses Mut machende Wort Sie in Ihrem Alltag immer wieder stärken. Sie dazu befreien, auch schwach sein zu können – ohne schlechtes Gewissen. Sie dazu ermuntern, der Kraft nachzuspüren, die in Ihnen wirksam ist und ihr zu vertrauen.

Das alles wünsche ich Ihnen. Bleiben Sie behütet !

Herzlich grüßt Sie Ihre Pfarrerin Martina Walter

## ***Liebe Mitchristen in der Altstadt,***

im letzten Gemeindebrief habe ich mich als Vakanzpfarrerin vorgestellt. Inzwischen hat es sich vermutlich herumgesprochen, dass daraus mehr wird: Am 1. April 2012 werde ich als Ihre Gemeindepfarrerin in die Altstadt kommen und meinen Dienst bei Ihnen beginnen. Im letzten Herbst haben alle verantwortlichen Gremien zugestimmt (Ältestenkreis, Stadtkirchenrat und Landeskirchenrat) und sich dafür ausgesprochen, die Pfarrstelle mit mir zu besetzen.

Ich freue mich sehr auf die neue Aufgabe und bin gespannt auf die Begegnung mit den unterschiedlichen Menschen, die im Gemeindegebiet wohnen. Einige durfte ich schon kennenlernen – bei Gottesdiensten und Konzerten in unserer wunderschönen Altstadtkirche, bei kurzen Gesprächen oder beim Kirchkaffee.

Im Ältestenkreis wurde ich von Anfang an mit großer Freude willkommen geheißen und ich kann sagen: Ich fühle mich dort sehr wohl und schätze die harmonische Atmosphäre, die von gegenseitigem Vertrauen geprägt ist.

Ein bisschen bin ich also schon heimisch geworden bei Ihnen –

## ***Unsere Pfarrerin***

und schon bald werde ich ganz für Sie da sein und zusammen mit den Mitarbeitenden in der Gemeinde „durchstarten“.

Wir haben große Herausforderungen vor uns, müssen uns überlegen, wie wir das Gemeindeleben strukturieren und uns zukunftsfähig aufstellen. Die Gebäudefrage ist zu klären, die Zusammenarbeit in der Region Mitte zu vertiefen, die Konfirmandenarbeit neu zu organisieren. Das gottesdienstliche Leben soll so gestaltet werden, dass sich wieder mehr junge Menschen und Frauen und Männer im mittleren Alter für die Kirche interessieren. Die Anbindung der Kindergärten an die Gemeinde soll intensiviert werden und ein integrativer Bestandteil der Gemeindegemeinschaft sein. Die Verbindung zur Inselchule soll gestärkt werden – der Wunsch nach Kooperation und gemeinsamen Projekten ist von beiden Seiten groß. Mit dem benachbarten Kappelhof sind gemeinsame Aktionen vorstellbar.

Vieles könnte ich noch nennen, aber es gilt das Motto: Eines nach dem anderen. Zuerst einmal möchte ich mir Zeit nehmen, die Gemeinde kennenzulernen, SIE kennenzulernen, von Ihren Wünschen und Hoffnungen, Sorgen und Nöten zu hören. Als Pfarrerin bin ich in erster Linie Seelsorgerin und sehe meine Schwerpunkte in der Verkündigung, der Begleitung und Betreuung bei Kasualien und im Besuchsdienst. Gerne komme ich zu Ihnen und nehme mir Zeit für Sie, was auch immer Ihr Anliegen ist. Sprechen Sie mich einfach an, ich bin gerne für Sie da !

Das Wesentliche über meinen beruflichen Werdegang habe ich Ihnen im letzten Gemeindebrief schon mitgeteilt. Hier noch ein paar Sätze zu meinen persönlichen Vorlieben und Interessen:

In meiner knapp bemessenen freien Zeit finde ich großes Vergnügen daran, es mir mit einem guten Buch auf der Couch gemütlich zu machen. Außerdem gehe ich gerne wandern – am liebsten durch unseren hübschen Nordschwarzwald oder durch das Heckengäu, beides liebenswerte Landstriche mit hohem Erholungswert.

## Unsere Pfarrerin

Zusammen mit meinem Mann bin ich begeisterte Cabrio-Fahrerin. Unser flotter Mazda MX 5 bringt uns an Sonntagnachmittagen mit schönem Wetter auf Touren und lädt uns zu Ausflügen in die Umgebung ein.



Vor zwei Jahren habe ich angefangen, Saxofon zu spielen und mir damit einen Jugendtraum erfüllt. Es macht mir eine Menge Spaß, dieses Instrument zu erlernen, auch wenn ich nicht so oft zum Üben komme, wie ich das gerne möchte ..... Eine Riesenfreude hätte ich, wenn sich, ergänzt durch Keyboard und Gitarre oder andere Instrumente plus Gesang eine kleine Band gründen ließe, die dann auch in den Gottesdiensten oder bei Festen zum Einsatz kommt. Also, wer spielt ein Instrument oder kennt jemanden, der eines spielt ? Wer hat eine schöne Stimme und würde gerne mal „öffentlich“ singen ? Bitte bei mir melden, einen Bandleiter/in werden wir dann auch noch finden .....

Ansonsten gehen mein Mann und ich gerne spazieren, ab und zu ins Kino und sitzen gerne mit Freunden zusammen. Wir genießen es, gemeinsam zu kochen, wobei mein Mann dabei eindeutig die bessere Figur macht. Soviel mal zu mir, damit Sie „Ihre“ Pfarrerin schon ein wenig kennen und wissen, mit wem Sie es zu tun haben.

Am **20. Mai 2012** werde ich von Dekan Dr. Stössel in der Altstadtkirche eingeführt. Zu diesem **Festgottesdienst mit dem Altstadtchor um 9:45 Uhr** lade ich Sie herzlich ein.

## ***Unsere Pfarrerin***

Ich würde mich freuen, wenn möglichst viele dabei sind und mitfeiern. Der Gottesdienst wird für die Hörgeschädigten und Gehörlosen, die anwesend sein werden, gedolmetscht. Im Anschluss an den Gottesdienst wird es einen Empfang geben, zu dem Sie ebenfalls alle herzlich eingeladen sind.

Wie schon gesagt, ich freue mich auf Sie, auf die neuen Kontakte und neuen Erfahrungen. In dieser Aufbruchstimmung begleitet mich ein Gedanke des Theologen Meister Eckhardt, der mein Empfinden ganz gut in Worte fasst:

***Und plötzlich weißt du:  
Es ist Zeit, etwas Neues zu beginnen.  
Und dem Zauber des Anfangs zu vertrauen.***



## **regelmäßige Veranstaltungen**

### **KINDER UND JUGENDLICHE:**

#### **Hausaufgabenhilfe im Gemeindehaus:**

dienstags 14:30 -16:00 Uhr

donnerstags 14:30 - 16:00 Uhr

Kontakt: Ursula Ludwig Tel. 10 48 49



#### **Jugendtreff im Gemeindehaus**

montags: 17:00 - 20:00 Uhr

dienstags: 17:30 - 20:00 Uhr

donnerstags: 17:30 - 20:00 Uhr

Kontakt: Axel Baumbusch, Tel. 0172-7128502

### **Erwachsenengruppen:**

#### **Seniorenachmittag kleiner Saal im Gemeindehaus**

Dritter Donnerstag im Monat um 14:30 Uhr  
15.03.; 19.04.; 10.05.

Kontakt: Renate Tolk



#### **Altstadtkirchenchor kleiner Saal im Gemeindehaus**

montags 19:30 Uhr

Kontakt: Eva Wagner, Tel. 35 70 43

Termine aktuell auch auf unserer Homepage  
[www.altstadtkirche.de](http://www.altstadtkirche.de)



## regelmäßige Veranstaltungen

**Gymnastik im Gemeindesaal** : montags 18:30 Uhr

Kontakt: Anna Hein, Tel. 10 69 51

**„Siebenbürger-Sachsen“ kleiner Saal im Gemeindehaus:**

2. Montag im Monat 14:00-18:00 Uhr

12.03.; 11.04., im Mai kein Treffen

**Frauenelbsthilfe nach Krebs kleiner Saal im Gemeindehaus:**

3. Dienstag im Monat 18:00-20:00 Uhr

20.03., 21.04, 11.06;

Kontakt: Barbara Quenzer, Zwerchweg 56, 75305 Neuenbürg, Tel.  
07082/9389773, b.quenzer@familiehome.de

**Frühstück im Gemeinschaftshaus Eutinger  
Str. 128,Unteres Enztal**

Mittwoch, den 14.03.

Mittwoch, den 18.04.

Mittwoch, den 16.05.



**Kirchenkaffee** 2. Sonntag im Monat immer im Anschluss an den Gottesdienst.

11.03; 15.04.; Mai kein Kirchkaffee



Gemütliches Beisammensein und gute Gespräche führen.

**Anonyme Alkoholiker (Säle)**

freitags 19:00 Uhr

## **Gottesdienste (Änderungen vorbehalten \*)**

04. März Reminiszere	09:45 Uhr	Gottesdienst mit heiligem Abendmahl Pfarrer Dr. Gerhard Heinzmann
11. März Okuli	09:45 Uhr  anschl.	Ökum. Gottesdienst zur „Woche der Brüderlichkeit“, Pfr. Dr. Gerhard Heinzmann, Pastoralreferent Tobias Gfell und Altstadtchor Kirchenkaffee
18. März Lätare	09:45 Uhr	Gottesdienst Pfarrer Dr. Gerhard Heinzmann
25. März Judika	09:45 Uhr	Gottesdienst und Taufe Pfarrerin Maria Trautz
01. April Palmsonntag	09:45 Uhr	Gottesdienst Pfarrer Dieter Hemminger
05. April Gründonnerstag	<b>19:00 Uhr</b>	Gemeins. Abendmahlsandacht der Region in der Auferstehungskirche
06. April Karfreitag	09:45 Uhr	Gottesdienst mit heiligem Abendmahl Pfarrerin Martina Walter
08. April Ostersonntag	<b>08:30 Uhr</b>  <b>anschl.</b> <b>gemeins.</b>	Ostergottesdienst mit heiligem Abendmahl, Pfrin Martina Walter, und Altstadtchor Osterfrühstück im Gemeindehaus
<b>09. April Ostermontag</b>	<b>10:00 Uhr</b>	<b>Gemeinsamer Gottesdienst der Region in der Stadtkirche</b>

## **Gottesdienste (Änderungen vorbehalten \*)**

15. April Quasimodogeniti	09:45 Uhr anschl.	Gottesdienst Pfarrerin Martina Walter Kirchenkaffee
22. April Miserikordias Domini	09:45 Uhr	Gottesdienst Dekan Dr. Hendrik Stössel
29. April Jubilate	09:45 Uhr	Gottesdienst Pfarrer Dr. Gerhard Heinzmann
06. Mai Kantate	09:45 Uhr	Konfirmandengottesdienst Pfarrer Dr. Gerhard Heinzmann
13. Mai Rogate	09:45 Uhr	Konfirmation mit heiligem Abend- mahl , Pfarrerin Martina Walter Pfarrer Dr. Gerhard Heinzmann
20. Mai Exaudi	09:45 Uhr	Einführungsgottesdienst von Pfarre- rin Martina Walter mit Gehörlosen und Gebärdendolmetscher und Alt- stadtchor , Dekan Dr. Stössel anschl. Empfang im Gemeindehaus
27. Mai Pfingstsonntag	09:45 Uhr	Gottesdienst mit Taufe Pfarrerin Martina Walter
28. Mai Pfingstmontag	<b>10:30 Uhr</b>	Gottesdienst im Grünen im Enzau- enpark auf der Biergarten-Bühne mit Bläser Buckenberg/Haidach

## Kasualien

**In der Hoffnung auf Gottes Barmherzigkeit haben wir Abschied genommen von :**

Martin Rudolf Teichert, 59 Jahre

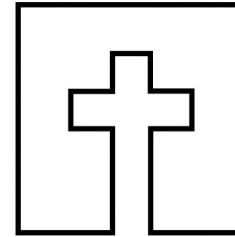
Hannelore Irmgard Fritsch, 83 Jahre

Gertrud Tamberg, 97 Jahre

Emil Schewsky, 85 Jahre

Holger Uwe Schuster, 66 Jahre

Ruth Erika Fahrer, 77 Jahre



***Ob wir leben oder ob wir sterben,  
wir gehören dem Herrn.***



## Veranstaltungen und Termine



Der Altstadtchor und Freunde präsentieren:

# "Eine Nacht der Musik"

Sonntag 18. März 17 Uhr Altstadtkirche

Altstadtchor, Alessandro Rinella, Katja Bördner, Attila Barta,  
Manuela Wagner, Ingo Wagner, Lillian Huynen, Brian Garner,  
Florian Schüle, Jennifer Rauhalammi, Christoph Müller,  
Mareike Neuhäuser, Nigel Treherne, Aaron Pagani, Carolin Grizfeld,  
Linda Grizfeld, Evelin Grizfeld, Susanne Kiss, Martin Nem,  
Doreen da Silva, Aykan Aydin

**Eintritt frei, um Spende wird gebeten!**

Veranstalter: Altstadtchor unter der Leitung von Brian Garner  
Veranstaltungsort: Altstadtkirche, Altstadtkirchenweg, Telefon: 07231 313360  
[www.altstadtkirche.de](http://www.altstadtkirche.de)

## Terminvormerkung



### 08. April Ostersonntag.

Wir feiern den Gottesdienst unter Mitwirkung des Altstadtchores bereits um **08:30 Uhr** und laden Sie zu einem anschließenden Osterfrühstück in unser Gemeindehaus ein. Damit wir besser planen können, bitten wir um Anmeldung in unserem Pfarrbüro. (Tel. 31 33 60)

**20. Mai** Einführungsgottesdienst von Pfarrerin Martina Walter mit Gehörlosen und Gebärdendolmetscher und Altstadtchor, Dekan Dr. Hendrik Stössel. Anschl. Empfang im Gemeindehaus

**28. Mai Pfingstmontag** um **10:30 Uhr** findet gemeinsam mit den Evangelischen Kirchengemeinden der Altstadt-, Haidach und Buckenberggemeinde sowie den Bläsern Buckenberg/Haidach ein gemeinsamer Gottesdienst im Grünen auf der Biergarten-Bühne des Enzauenparkes statt.

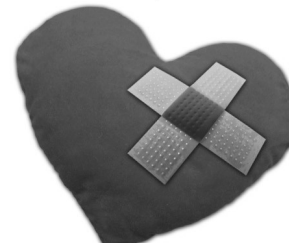
Wir laden herzlich dazu ein.

JAHRESLOSUNG 2012

Jesus Christus spricht:

Meine **Kraft** ist in den  
**Schwachen**  
**mächtig.**

2. KORINTH 12,9



## **Konfirmationsjubiläen 2012**

Am **24. Juni** finden die Konfirmationsjubiläen 2012 statt. Da sich im Laufe der Jahre die Gemeindegrenzen mehrfach geändert haben, ist es uns nicht möglich einen vollständigen Überblick über die damaligen Konfirmanden und Konfirmandinnen zu bekommen. Wir bitten Sie daher, uns Namen und Adressen von vor 50 Jahren (**Goldene Konfirmation**), vor 60 Jahren (**Diamantene Konfirmation**), vor 65 Jahren (**Eiserne Konfirmation**) oder vor 70 Jahren (**Gnadenkonfirmation**) Konfirmierten mitzuteilen oder diesen Hinweis an sie weiterzugeben. Vielen Dank!

Selbstverständlich können auch Konfirmandinnen und Konfirmanden, die in einer anderen Kirche oder Gemeinde konfirmiert wurden, dieses Jubiläum bei uns mitfeiern.

Bitte melden Sie sich bei uns bis zum 07. Mai 2012 unter **Tel. 07231/ 313360** an oder im Internet auf unserer Homepage [www.altstadtkirche.de](http://www.altstadtkirche.de) mit dem Kontaktformular.

## **Unsere Konfirmanden**

Am Sonntag, den **13. Mai 2012** werden unsere Konfirmanden in einem festlichen Gottesdienst in der Evang. Altstadtkirche konfirmiert. Wir wünschen ihnen Gottes Segen für ihren weiteren Lebensweg.

*Jennifer Gawehn*

*Simone Gawehn*

*Alan Shayne Nürnberg*

*Joana Marie Schulenberg*

*Viktoria Sleij*

## Kirchgeld 2012

Liebe Gemeindemitglieder,

auch in diesem Jahr bitten wir Sie wieder herzlich um das Kirchgeld.

Kirchgeld ist ein selbstbestimmter Jahresbeitrag für volljährige Gemeindemitglieder, die über ein eigenes Einkommen verfügen, aber keine Kirchensteuer bezahlen. In Pforzheim wird das Kirchgeld in zwei Hälften aufgeteilt. Eine Hälfte bleibt in Ihrer eigenen Gemeinde, die andere wird für besondere Projekte der Evangelischen Kirche in Pforzheim verwendet. 2011 sind so jew. rd. 25.000 € für die Arbeit in den Gemeinden und 25.000 € für Projekte zur Stärkung der Kinder- und Jugendarbeit in Pforzheim zusammengekommen. Dafür danken wir Ihnen an dieser Stelle sehr herzlich.

Für das Jahr 2012 hat die Stadtsynode beschlossen, den übergemeindlichen Kirchgeldanteil für die **Seelsorge an älteren Menschen in Seniorenheimen und Einrichtungen für betreutes Wohnen** zu verwenden.

Die demographische Entwicklung hat dazu geführt, dass die Zahl der Seniorenpflegeeinrichtungen und damit der Bedarf an Seniorensorge deutlich zugenommen haben. Die Evangelische Kirche in Pforzheim sieht hier eine besondere Verantwortung. Ein Schwerpunkt in diesem Arbeitsfeld liegt zunächst darin, die Bewohnerinnen und Bewohner zu besuchen und Kontakt zu ihnen zu halten. Hinzu kommen Andachten und Gottesdienste aller Art. Auf Wunsch finden auch regelmäßig Einzelabendmahle und Segnungen in den Zimmern der Bewohner statt, denen eine Teilnahme am Gottesdienst nicht mehr möglich ist. Für Sterbende und ihre Angehörigen ist es ein Trost zu wissen, dass sie auf ihrem letzten Weg nicht allein gelassen werden. Herr Burghardt Kayßer erfüllt diese Aufgaben als Seniorenheimseelsorger in den drei Heimen in evangelischer Trägerschaft und im christlichen Hospiz. Der Stadtsynode ist es wichtig, diese Aufgabe zu erhalten und wenn möglich auszuweiten. Der übergemeindliche Kirchgeldanteil 2012 soll daher helfen, diese segensreiche Arbeit zu finanzieren.

## **Fortsetzung Kirchgeld 2012**

Die Höhe des Kirchgeldes bestimmen Sie selbst. Als Anhaltspunkt gelten 0,5% des Jahreseinkommens. Bei einem Monatseinkommen von z. B. 1.000 € (12.000 € jährlich) sind das 60 € Kirchgeld im Jahr. Benutzen Sie bitte die beigefügte Überweisung. Dort ist die Nummer Ihrer Gemeinde schon angegeben. Falls Sie einen anderen Überweisungsbeleg verwenden, bitten wir um folgende Angaben: Evang. Kirche Pforzheim, Sparkasse Pforzheim Calw, BLZ 666 500 85, Konto Nr.: 669 245), „Kirchgeld 2012“, Name Ihrer Gemeinde und falls Sie eine Spenden-bescheinigung wünschen auch Ihre Adresse.

Im Namen der Evangelischen Kirche in Pforzheim und Ihrer Pfarrgemeinde danken wir Ihnen sehr für Ihre Unterstützung.

Evang. Stadtsynode Pforzheim

Ihre Gemeindepfarrerin



Martina Walter

## **Unser Anteil am Kirchgeld**

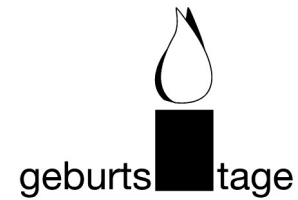
Der Ältestenkreis hat beschlossen, den in der Gemeinde verbleibenden Teil des Kirchgelds für die Menschen im „Unteren Enztal“ zu verwenden. Unsere Kirchenältesten Siegrid Oehlmann und Christel Rieke machen gemeinsam mit einer Sozialarbeiterin der Stadt einmal monatlich ein Frühstück im Gemeinschaftshaus. Die Gäste kommen gern, sie genießen den schön und reichlich gedeckten Tisch und die Gespräche. Manchmal erzählen sie Geschichten aus ihrem Leben, meist aber dominiert die alltägliche Plage.

Das Frühstück soll der Vereinzelung und der damit verbundenen Einsamkeit entgegenwirken.

## Wir gratulieren

### 75

21. März	Ewald Schwenk
28. März	Waltraud Michaelis
29. März	Hannelore Reble
31. März	Christa Kucharski
10. April.	Ellen Berbrich
15. April	Gerhard Keller
25. April	Nina Schreivogel
02. Mai	Dieter Faas
03. Mai	Horst Reble
11. Mai	Ursula Spether



### 80

20. März	Doris Engel
21. März	Christian Hermann
24. März	Karl-Heinz Bohn

### 85 und mehr

01. März	Anita Daubner	85 Jahre
12. März	Erzsebet Schwarz	85 Jahre
12. März	Liesbeth Winter	92 Jahre
19. März	Kurt Burmeister	86 Jahre

## Wir gratulieren

19. März	Hilde Siebler	90 Jahre
20. März	Charlotte Schreiber	92 Jahre
25. März	Maria Kiesel	85 Jahre
01. April	Natalie Zimmermann	92 Jahre
06. April	Ursula Hahn	90 Jahre
14. April	Elfriede Kaiser	87 Jahre
15. April	Lydia Hartig	88 Jahre
02. Mai	Olga Schmeichel	92 Jahre
13. Mai	Margarete Hüttler	89 Jahre
15. Mai	Otto Claus	97 Jahre
23. Mai	Dora Toscan	90 Jahre
26. Mai	Sofia Kloos	87 Jahre
27. Mai	Meta Fischer	91 Jahre
31. Mai	Lotte Leng	88 Jahre

Wir veröffentlichen die Geburtstag der Jubilare, die ihren 75. und 80. Geburtstag feiern. Ab 85 Jahren erscheint der Geburtstag jährlich. Wir bitten um Benachrichtigung, wenn ein Geburtstag nicht genannt werden soll.

***Geliebt zu werden macht uns stark.***

***Zu lieben macht uns mutig.***

*(Laotse)*

## ***Kontakte und Telefonnummern***

**Homepage: [www.altstadtkirche.de](http://www.altstadtkirche.de)**

**Pfarramt:** Abnobastr. 3, 75175 Pforzheim  
Die.; Do und Fr. 09:00 - 11:00 Uhr  
Tel.: 07231-31 33 60 - Fax: 07231-35 37 14

**e-Mail: [ev.altstadtgemeinde@gmx.de](mailto:ev.altstadtgemeinde@gmx.de)**

**Pfarrerin :** Martina Walter nach Vereinbarung      Tel. 31 33 60

**Sekretärin:** Bianca Stiel      Tel. 31 33 60

### **Konten:**

Gemeinde: 507 237 Sparkasse Pforzheim (BLZ 666 500 85)

Diakonieverein: 808 903 Sparkasse Pforzheim (BLZ 666 500 85)

***Telefonseelsorge Anruf (kostenfrei)      Tel. 0800 - 1 11 01 11***

### **Kindergarten - Altstädter Str. 17**

Leiterin: Angela Cabras      Tel. 31 38 95

### **Kindergarten - Oranierstr.12**

Leiterin: Susanne Heuer-Woweries      Tel. 10 17 70

### **Kontakte zu den Gemeindegruppen:**

Altstadtchor: Eva Wagner      Tel. 35 70 43

Gymnastik: Anna Hein      Tel. 10 69 51

Hausaufg.Hilfe: Ursula Ludwig      Tel. 10 48 49

Jugendtreff: Axel Baumbusch      Tel. 0172/7128502

Seniorenarbeit: z. Zt. Renate Tolk

Sozialberatung Diakon. Werk      Tel. 37 87- 8

Ambulanter Hospizdienst Pforzheim e.V.      Tel. 12 63 69

Häusliche Begleitung Sterbenskranker

Gemeindebrief der Altstadtgemeinde Pforzheim, verantwortlich:

Martin Eber, Christel Rieke, Katja Stuchlich, Auflagenhöhe: 1500 :

Der Gemeindebrief erscheint Anfang März / Juni / September / Dezember.